

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 65 (2003)
Heft: 10

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVLT-Delegiertenversammlung 2003 in Wangs SG

Eigenständige SVLT-Lohnunternehmersektion

Kürzlich fand in Wangs SG die 78. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik statt – mit historischer Dimension, denn die kürzlich gegründete Vereinigung «Lohnunternehmer Schweiz / agro-entrepreneurs Suisse» wurde als neue Sektion in den SVLT aufgenommen. Der neuen Lohnunternehmersektion kann nur angehören, wer auch Mitglied in einer der bisherigen 22 Sektionen ist. Eine von ihnen ist die Sektion Jura. Sie hat zur Delegiertenversammlung in einem Jahr in ihren Kanton eingeladen.

Text und Bilder: Ueli Zweifel

Annknüpfend beim heissen Sommer 2003, kündigte der Zentralpräsident, Nationalrat Max Binder, einen politisch heissen Herbst an: In der Debatte

über das Bundesbudget würden die Bauernvertreter weiteren Kürzungen bei den Direktzahlungen entschieden entgegentreten. Einerseits hätten die Bauern durch pauschale Leistungskürzungen ihren Beitrag zu den Sparmassnahmen schon geleistet und andererseits

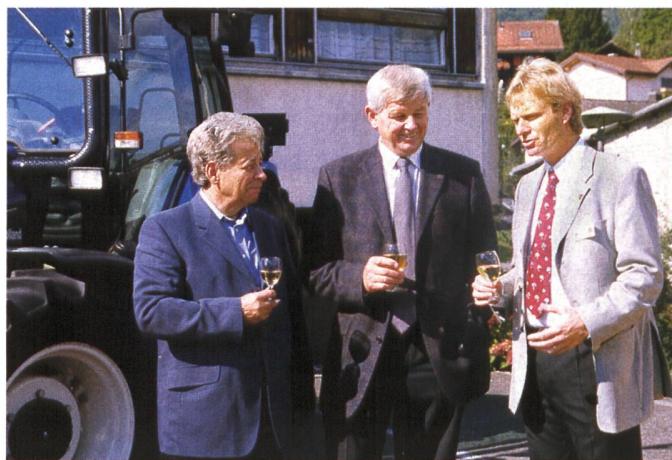
habe die Landwirtschaft hohe Investitionen getätigt, um den gesellschaftlichen Auflagen im Umwelt-, Tier- und Bodenschutz gerecht zu werden. «Im Gegensatz zu den Industrie- und Dienstleistungssektoren regt sich niemand auf und es geht niemand auf die Barrikaden, wenn pro Jahr in der Landwirtschaft 5600 Voll- und Teilzeitarbeitsplätze verlorengehen», kommentierte Max Binder den Ernst der Lage. Ähnliches sei in der Waldwirtschaft zu beobachten. In seiner Funktion als Präsident von «Waldwirtschaft Schweiz» müsste er sich mit aller Vehemenz gegen einseitige und unverhältnismässige Sparpläne des BUWAL zum Nachteil des Waldes und der Waldwirtschaft zur Wehr setzen.

Die Landwirtschaft sei in der Tat zum Spielball der Globalisierung geworden. Und es zeige sich, dass in der WTO nach den Konzessionen der Europäischen Union das Schweizer Modell der «Multi-funktionalität der Landwirtschaft» zunehmend einen schweren und

isolierten Stand habe. Um die berechtigten Anliegen der Landwirtschaft müsse mit Umsicht, gegenseitigem Verständnis und konstruktiver Dialog in der Agrarpolitik und mit der übrigen Wirtschaft gerungen werden. Die Schweiz brauche eine intakte Landwirtschaft. Nur so seien, nebst der vielfältigen Kulturlandschaft, hochwertige, nach strengen Richtlinien produzierte Nahrungsmittel garantiert. Die Schweizer Bauern seien sich ihrer Verantwortung gegenüber Land und Volk bewusst. Dafür wollen sie kämpfen und nicht resignieren.

«Lohnunternehmer Schweiz» als weitere Sektion

Lohnunternehmer leisten durch die überbetriebliche Mechanisierung einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Produktionskosten. Diese Leistung und viele andere wie zum Beispiel eine bodenschonende Be-



Stossen an auf die neue Lohnunternehmersektion: von links: Fritz Hirter Präsident der neuen Sektion mit Max Binder, Zentralpräsident und Jürg Fischer, Direktor.



Delegierte und Gäste auf Schloss Sargans.

wirtschaftung will die neue Vereinigung «Lohnunternehmer Schweiz»/ «agro-entrepreneurs Suisse» einer agrarpolitisch interessierten Öffentlichkeit durch gute PR besser bekannt machen. «Die Managementschulung und -beratung sowie die fachliche und technische Aus- und Weiterbildung des Personals sind weitere Aufgaben, die die neue Vereinigung noch gezielter als bislang angehen will», sagte der Aargauer Fritz Hirter, erster Präsident von «Lohnunternehmer Schweiz». Durch die Integration derselben in den Schweizerischen Verband für Landtechnik können Synergien genutzt und Doppelprüfung vermieden werden. Die Mitgliedschaft in der neuen Sektion sei zwingend an die Mitgliedschaft in einer der 22 bisherigen Sektionen geknüpft, ergänzte SVLT-Direktor Jürg Fischer. Die Delegierten stimmten der Aufnahme der neuen Vereinigung als weitere Sektion des SVLT einstimmig zu: In der Westschweiz müssen die Kontakte der neuen Sektion zur bereits

bestehenden Lohnunternehmervereinigung noch vertieft werden (Anmerkung der Redaktion).

Jürg Fischer konnte im Übrigen eine ausgeglichene Rechnung 2002 mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 1,6 Mio Franken und einem Ertragsüberschuss von 7000 Franken präsentieren. Gestiegene Lohnkosten seien vor allem durch externe Mitarbeiter, unter ihnen vor allem durch die Fahrlehrer, entstanden, die mit sehr gutem Erfolg an fast 30 Kursorten in der ganzen Schweiz die Fahrkurse G40 erteilt haben. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen geleistet.

Nur geringfügige Verschiebungen werden im Budget 2004 erwartet. Dieses wurde deshalb mit gleichbleibendem Zentralkassenbeitrag von 35 Franken pro Mitglied inklusive «Schweizer Landtechnik» oder «Technique Agricole» genehmigt. Die Verbandszeitschrift hat sich übrigens auf dem hart umkämpften Agrarmedien-

markt im letzten Jahr gut behauptet. Sie ist gewillt, auch weiterhin grosse Anstrengungen zu unternehmen, um ihre gute Position unter den Agramedien und als Aushängeschild des SVLT zu halten und zu verstärken. ■

WAHLEN

In die Fachkommission 3 (Maschinenringe) wählte der SVLT-Zentralvorstand den Präsidenten der «Vereinigung Maschinen- und Betriebshelferring Schweiz», Jürg Grob, Ilanz GR, den Geschäftsführer des Maschinenrings Etzel&Linth, Toni Lacher, Egg SZ, und den Präsidenten des MBR Thurgau, Hansruedi Osterwalder. Zum neuen Präsidenten der Kommission ist Toni Lacher ernannt worden. Er löst Ueli Haltiner, Grabs SG, ab, dem die Delegiertenversammlung für seine zwölf Jahre lange, sehr engagierte Tätigkeit als Präsident der Kommission die Ehrenmitgliedschaft des SVLT verliehen hat. Zum Präsidenten der Fachkommission 5 (Energie und Recycling) wählte das Gremium den Agronomen und Energiefachmann Jean Louis Hersener, Wiesendangen ZH. Er löst im Kommissionsvorsitz den Präsidenten, Roland Böllay, Hausen AG, ab. Die SVLT-Delegiertenversammlung ihrerseits wählte folgende Präsidenten und Geschäftsführer in den Zentralvorstand: Josef Föhn, neuer Präsident der Sektion Graubünden, Ernst Nigg, neuer Präsident der Sektion Fürstentum Liechtenstein, sowie Beat Gut, Geschäftsführer der Sektion Nidwalden.



Ueli Haltiner, langjähriger Maschinenberater und Unfallverhüter an der landwirtschaftlichen Schule Salez, erhält für seinen unermüdlichen Einsatz als Förderer der Maschinenring-Idee die Ehrenmitgliedschaft des SVLT. Er präsidierte während 12 Jahren die Fachkommission 3 (Maschinenringe).